



Schauspieler Gideon Rapp (großes Bild) stellt den jungen Theo Lingen dar; Ilja Richter den erfahrenen Komiker und Schauspieler.

Faber (2)

Nasaler Akzent und Steifheit gelten als Markenzeichen

Musikalische Komödie zeigt das Leben des Komikers Theo Lingen

VON CAROLA FABER

WUNSTORF. Mit dem Schauspiel „Theo Lingen – Komiker aus Versehen“ haben mehr als 300 Zuschauer im Stadttheater am Dienstagabend ein vielschichtig angelegtes Bühnenwerk erlebt. In der musikalischen Komödie spielte Schauspieler Ilja Richter seinen ehemaligen Kollegen, den Film- und Bühnenstar Theo Lingen.

Es entwickelte sich eine unterhaltsame Komödie. Beginnend mit einer Theatertruppe, die ein Stück über Theo Lingen kreieren wollte, zoomte die Handlung in die Vergangenheit. In dieser hielt

Theo Lingen als Regisseur die Fäden in der Hand und ließ sein wirkliches Schauspielleben Revue passieren. Immer wieder wurden durch die kreativen Darstellungen einzelne Stationen seiner Karriere nachvollziehbar.

Hervorragend gespielt wurde der junge Theo Lingen von Akteur Gideon Rapp und Partnerin Katharina Lange. Als zentrale Figur stellte Altmeister Ilja Richter den erfahrenen Theo Lingen dar.

Der Abend entführte als unterhaltsame Hommage mit Gesang, Tanz und Parodie in die Welt des unvergesslichen Menschen Theo Lingen. Dessen Markenzeichen

waren die näselnde Stimme und eine gewisse Steifheit. Nur Wenigen ist bekannt, dass der Komiker, der insgesamt in mehr als 200 Filmen als Diener, Kellner oder perfekter Gentleman mitspielte, viel mehr konnte.

Ilja Richter gelang es, das spannende und abwechslungsreiche Leben des legendären Schauspielers aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Das Publikum erlebte nicht nur amüsante Bühnenunterhaltung, sondern erfuhr auch Interessantes aus dem Leben Lingens und konnte gleichzeitig die Schauspielkunst Richters genießen.